



KunstGesellschaft Greifensee eröffnete die Konzertsaison

## Meister ihrer Instrumente

**(eb) Den Auftakt in die Saison 2015/16 der KunstGesellschaft Greifensee gestaltete am vergangenen Samstagabend das Trio des Alpes. Sein Konzert im Landenbergsaal war ein reiner Genuss, eine rhythmische, rassige, abwechslungsreiche Folge von hauptsächlich fröhlich stimmenden Kompositionen. Vorgetragen von Meistern ihrer Instrumente, wie der Schlussapplaus des dankbaren Publikums bestätigte.**

Die drei gewählten Stücke für Trio wurden komponiert von drei Musikgrössen, die alle im 19. Jahrhundert geboren und bis um die Mitte des 20. Jahrhunderts gelebt haben. Antonín Dvořák (1841–1940) als ältester schrieb das Trio Nr. 2 g-Moll op. 26. Amy Beach (1867–1944) komponierte für Trio op. 150, und Bohuslav Martinů, der jüngste der drei (1890 geboren), starb 1950 in Liestal. Aus seinen Werken wählte das Trio des Alpes Trio Nr. 2 d-Moll H. 327. Als Autodidakt hat Martinů etwa 400 Werke in fast allen instrumentalen und vokalen Gattungen komponiert. Wie Mirjam Tschopp bei der Vorstellung der Komponisten und der gewählten Werke erinnerte, sind es 125 Jahre seit der Geburt von Bohuslav Martinů, und er würde es verdienen, bekannter zu sein.

### Liedmelodien voll überraschender Klänge

Von Amy Beach, der Amerikanerin, die es Ende des 19. Jahrhunderts bestimmt

nicht leicht hatte, sich als Komponistin zu etablieren, wählte das Ensemble Trio op. 150, entstanden 1938. Es war ein fröhlicher Auftakt des Konzerts, das Allegro an Vogelgezwitscher erinnernd – am Klavier virtuos von Corrado Greco interpretiert, abgelöst überleitend zur fröhlichen Antwort von Mirjam Tschopp mit der Violine und Claude Hauri mit dem Violoncello. Eine musikalische Erzählung, die das Allegro con brio erst fein und leise begann und schliesslich mit einem klanglichen Feuerwerk beendete. Es folgte Trio Nr. 2 d-Moll H.327, das Bohuslav Martinů 1950 komponierte. Das Allegro moderato leicht und fröhlich, erinnerte das Adagio eher an sakrale Musik, selbst Glocken glaubte man zu hören und konnte sich vorstellen, wie sich der Komponist seine ganz eigenen Gedanken machte über das Leben. Das Allegro begann temporeich, an trabende oder galoppierende Pferde erinnerten die Klänge, der Satz endete harmonisch. Von Antonín Dvořák als bekanntestem der gewählten Kom-

ponisten stammt Trio Nr. 2 g-Moll op 26. Als «temperamentvoll und auch witzig» stellte Mirjam Tschopp das Trio vor. Die Rhythmik lehnt an die Volksmusik aus Osteuropa an. Manche Passagen erinnern an Walzermusik. Wie Perlen aneinandergereiht erklingen die Töne. Es folgen nachdenkliche Passagen, und ein Wechselspiel der einzelnen Instrumente, wie Fragen des Klaviers und Antwortgebende Streichinstrumente. Das funktioniert umgekehrt ebenso. Das Stück erhielt nachhaltigen Applaus wie die vorherigen und das Trio des Alpes schenkte dem Greifenseer Konzertpublikum gleich zwei Zugaben.

### Das Trio des Alpes

Mirjam Tschopp spielt Geige und Bratsche. Beide Instrumente nehmen in ihrem musikalischen Leben ebenbürtige Plätze ein. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik der letzten hundert Jahre. Sie brachte mehrere Werke zur Uraufführung, etwa 2003 mit dem WDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Semyon Bychkov das ihr gewidmete Violinkonzert von Nicolas Bacri. Ihre Einspielungen der Violin- und Violakonzerte von Ahmed Adnan Saygun haben international hervorragende Kritiken in führenden Medien erhalten.

Claude Hauri spielt Cello und Violoncello. Als Solist und Kammermusiker verfolgt er eine intensive Konzerttätigkeit und tritt in Europa, Australien und Südamerika in Konzertreihen wie den Amici della Musica die Palermo, der Biennale



Mirjam Tschopp stellte die gespielten Werke und deren Komponisten vor. Am Violoncello Claude Hauri, am Klavier Corrado Greco. (eb)

### INHALT

- 2 Amtlich/Primarschule
- 3 Kinderflohmarkt
- 5 Erfolg in der Schule
- 8 72 Stunden engagiert
- 10 Aerobic-Marathon
- 11 Greifenseeelauf
- 12 Beiträge aus Nänikon
- 14 Backen im Trockenen
- 16 Kalender

Venedig, der Unione Musicale di Torino und zahlreichen weiteren Festivals auf. Das zeitgenössische Repertoire ist ihm besonders wichtig. Davon zeugen unzählige Uraufführungen.

Corrado Greco ist Klaviervirtuose mit sehr vielseitiger Konzerttätigkeit, der regelmässig als Solist oder zusammen mit bekannten Ensembles auftritt. Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Vom Trio des Alpes ist im Frühling dieses Jahres eine CD mit dem Titel «Women Composers» erschienen. Sie enthält Werke von Amy Beach, Lili Boulanger und Rebecca Clarke.

#### Nächster KGG-Anlass:

Samstag, 14. November, 19.30 Uhr  
Maurice Steger, Barockkonzert

## AMTLICH

### Gratis-Häckseldienst

ab Dienstag, 29. September

Sträucher und Äste bis max. 5 cm Durchmesser von privaten Grundeigentümern werden nach vorgängiger Anmeldung gratis gehäckselt.

– Das zu häckselnde Material ist gut sichtbar bei den Container-Plätzen bzw. an der Strasse bereitzulegen (unzerkleinert, mit den dicken Enden gegen die Strasse, nicht zusammengebunden).

– Die Zufahrt muss gewährleistet sein.

– Bei Mehrfamilienhäusern wird das Häckseln dem Aufwand entsprechend in Rechnung gestellt.

– Laub, Thuja- oder Rasenschnitt verstopfen den Häcksler und gehören deshalb in die Grüngutabfuhr. Diese biogenen Abfälle werden vom Häckseldienst nicht mitgenommen.

Anmeldung bis Montag, 28. September, 11 Uhr, unter der Telefonnummer 043 399 21 25 oder über Internet unter [www.greifensee.ch/Verwaltung/Online-Dienst](http://www.greifensee.ch/Verwaltung/Online-Dienst) Onlineformular «Häckseldienst» ausfüllen.

Gesundheitsamt Greifensee

## Primarschule Greifensee

### Clean-Up-Day 2015

(eing.) Die drei 5. Klassen der Primarschule haben am Freitag, 12. September, mitgemacht. Je eine Klasse räumte am See, entlang des Werrikerbachs und im Breitenstudenholz auf. Auf dem Pausenplatz wurde der Abfall dann getrennt.

#### Ein paar Gedanken nach der Aktion:

■ Anea: Wir haben ganz viel Abfall gefunden: einen WC-Deckel, ganz viel Wein- und Bierflaschen, Plastikdosen und Plastiksäcke.

■ Adrian: Ich fand es eine schöne Erfahrung, weil wir die komischsten Sachen fanden. Beispielsweise Riesenbatterien.

■ Gion: Ich finde es schlimm, wie viel Müll im Wald herumliegt.

■ Gian-Marco: Mich hat es überrascht, dass es so viel Abfall im Naturschutzgebiet hatte, und besonders viele Zigarettentstummel.

■ Gregory: Es ist schade, wenn die Leute Klodeckel, volle Windeln, Gläser und Dosen in den Wald werfen.

■ Jérôme: Ich habe nicht gewusst, dass so viel Müll in Greifensee am Boden liegt. Ich habe zwei Säcke gefüllt.

■ Livia: Ich wünsche mir, dass kein Abfall mehr weggeworfen wird.

■ Robin: Es war toll, Greifensee sauberzumachen. Aber es war ein bisschen schockierend, dass wir im Bächli ganz viele Bierflaschen gefunden haben.

■ Leandra: Ich fände es sehr gut, wenn man den Abfall in den Kübel schmeisst und nicht irgendwo sonst hin.

■ Adrian: Bitte nehmen Sie sich die kleine Mühe, Ihren Abfall in den nächsten Abfalleimer zu kippen!

